



# GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE  
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2023

44. Jahrgang / Ausgabe 402



Foto: Lotz

Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude  
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel. 04203 7003, E-Mail: evemarie@doenke-haus.de  
Ankerbrüning, Malke Steljes, E-Mail: gk-fischerhude@t-online.de  
Anzeigenschluss ist am 10. eines jeden Monats. Druck: STURM & Print Productions

## ANDACHT ZUM MONATSSPRUCH

Reden Sie mit Gott? Im Alltag? So nebenbei oder ganz bewusst?

Gebet nennt man das auch, dieses Reden mit Gott, hinhören auf das, was in Resonanz mit ihm geht. Sich vorzustellen, dass da einer ist, der zuhört. Und dann zu merken: ich bekomme einen neuen Blick auf mein Leben. Mit den Konfis übe ich beten. Weil sie oft wenig Erfahrung mitbringen.

Beten ist ein Tu-Wort, eine Übungssache. Und man muss ein bisschen rumprobieren. Einige beten immer zu Gott. Andere können leichter eine Beziehung zu Jesus, dem Sohn, dem Gott in Menschengestalt, aufbauen, der genauso menschliche Bedürfnisse hatte wie wir. Und der trotzdem noch mehr ist als nur ein Mensch. Jesus hat richtig gute Dinge gesagt, Worte gefunden für das, was wir erleben oder brauchen. Nähe gestiftet. Und Jesus hat angepackt. Wo Hilfe nötig war. In Wort und Tat. Er hat kreisende Gedankenkarusselle durchbrochen und Knochen gerichtet, einen neuen Blick gewährt und taubgewordene Ohren geöffnet. Nicht für alle. Aber für die, die sich auf ihn eingelassen haben. Er hat polarisiert, so, wie heute allein der Glaube an einen unsichtbaren, aber wirkungsvollen Gott die Geister erregt. Er stieß auf Ablehnung und Anerkennung.

Weil er handelte. Und Fragen stellte: „Was willst du?“ „Was soll ich für dich tun?“ und: „**Wer glaubst du, dass ich bin?**“ (Matthäus 16,15; Monatspruch September). Solche Fragen führen nach innen, da, wo wir selbst berührt werden. Wo der Smalltalk aufhört und es um mein Leben geht, das, was mich bestimmt.

Die Menschen zu seiner Zeit fanden Antworten auf diese Fragen, die von ihrer persönlichen Nähe oder Distanz gekennzeichnet waren. Manche hielten Jesus für einen klugen Lehrer, einen gerechten Politiker oder einen weisen Propheten. Andere hielten ihn für einen irren Obdachlosen oder einen geschickten Zauberer.

Und manche sahen in ihm Gottes Sohn, gekommen, um Menschen von der Liebe zum Leben zu überzeugen. Und davon, dass Gott immer da ist, uns zuhört und begleitet und uns hilft, wo wir es nötig haben. Und Sie? Was glauben Sie?

Viel Freude beim Nachdenken und Reden und Austauschen wünsche ich Ihnen,

*Ihre Pastorin Silke Kuhlmann*



### FISCHERHUDE

**DA MACHEN WOLKEN UND WIESEN  
SICH IN DIE WÜMME....  
UND BEIM BÄCKER DES SONNTAGS  
IMMER EINE STIMME  
DIE DICH KENNT UND KURZ FRAGT,  
WIE´S DENN SO GEHT  
WÄHREND DER STORCH ÜBER EUCH  
SEINE RUNDEN DREHT  
UND DIE ERSTEN TOURISTEN  
AN DER THEKE VERSTOHLLEN  
SICH EIN STÜCK IDYLLE  
MIT BUDDAKUCH´N HOLEN  
WIRD DIR WARM UMS HERZ,  
JA, ES KRIBBELT WIE BRAUSE  
UND DU DENKST:  
HAB´ICH´S GUT!  
ICH BIN HIER ZUHAUSE!**

Pille Hillebrand

## NEUES AUS DEM KINDERGARTEN

Nach einem spannenden und turbulenten Kindergartenjahr starten wir alle frisch und erholt in das neue Jahr.

Die Baldis sind verabschiedet und starten in einen neuen Lebensabschnitt. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in der Schule und viele großartige Momente.

Auch mischen sich im Kindergarten die Gruppen neu. Einige Krippenkinder sind jetzt Kindergartenkinder und müssen sich in ihrer neuen Gruppe einleben. Für andere Kinder ist alles neu und aufregend. Sie kommen zum allerersten Mal in den Kindergarten und müssen alles entdecken und kennenlernen.

Die neuen Kinder der Martha-Gruppe wurden vor den Sommerferien von ihren Erzieherinnen zu Hause besucht. Dort wurde ein erster Kontakt geknüpft und das Garderobenzeichen überreicht. Beim Kennlernnachmittag im Kindergarten hatten dann alle Kinder, die Gelegenheit, sich zu „beschnuppern“ und sich mit ihrem Gruppenraum vertraut zu machen.

Die nun folgenden Wochen sind für die Kinder und Eltern, aber auch für das Erzieherteam immer sehr aufregend, spannend, aber auch schön und mit viel Freude verbunden.

Für alle ist es eine erlebnisreiche Zeit und jeder muss sich zurechtfinden. Die Kinder müssen die Kita kennenlernen und sich dort zurechtfinden. Die Eltern müssen ihre Kinder ein Stück weit loslassen und sie ziehen lassen, damit sie neue Erfahrungen machen können, um daran zu wachsen.

Und die Erzieher müssen sich auf neue kleine Persönlichkeiten einlassen und ihnen Raum zu wachsen geben.

Aber genau diese Momente macht die Arbeit in der Kita so abenteuerlich und fantastisch.

*Tina Blanken*

**WENN DIE KINDER KLEIN SIND,  
GIB IHNEN WURZELN,  
WENN SIE GROSS SIND,  
GIB IHNEN FLÜGEL.**

Khalil Gibran

## SOMMERFEST BEI DEN BIBELKIDS!

Für unser letztes Treffen vor der Sommerpause haben wir uns ein Fest ausgedacht, mit vielen tollen Aktionen.

Bei schönstem Sommerwetter konnten die Kinder draußen im Garten vor dem APH Dosenwerfen, riesige Seifenblasen entstehen lassen, bei dem Spiel „Twister“ ihre Beweglichkeit testen, oder sich gemütlich auf Decken im Schatten ausruhen, essen und trinken. Am „Fenster-Kiosk“ gab es Eis, Getränke, Waffelpommes, Muffins, Würstchen und Obstspieße zur Auswahl.



Verkleiden und sich dann fotografieren lassen,-das war ein großer Spaß im Haus, dort konnten die Kinder auch Musikinstrumente wie Rasseln und

Kastagnetten basteln, oder aber auch Wimpel-Girlanden.

Besonders danken möchten wir unseren tüchtigen Helfern, die mit ihrem Einsatz solche Aktionen erst möglich machen!

Natürlich hat Fips, die Kirchenmaus tüchtig mitgefeiert, und am Schluss, in der Kirche, haben wir noch gesungen und ein Vaterunser mit Bewegungen gebetet. Und ohne Segen gehen wir niemals auseinander. Wir wünschen allen eine erfüllte Sommerzeit und freuen uns auf ein



**Wiedersehen am Samstag, dem 9. September, um 10.00 Uhr im APH**

*Euer Team von den Bibelkids mit Fips!*





## KIDS HOLIDAY PARTY

zum Auftakt der Sommerferien



Am letzten Schultag ging es in der Region Nord noch einmal hoch her! Die Ev. Jugend hatte die Kinder zur „Kids Holiday Party“ eingeladen. Die Plätze waren schnell belegt, der Zuspruch super.

Einige Teamende hatten den Gemeindefestsaal in Ottersberg in eine Disco verwandelt. Die Kinder brachten einen Beitrag fürs Fingerfood – Buffet mit. Und die Party konnte beginnen!

Zwischendrin gab es Partyspiele und nebenan die Möglichkeit, sich „behütet“ in einer Foto-Box ablichten zu lassen. Schnell waren die zweieinhalb Stunden vorbei, und die begeisterten Kinder gingen mit Gottes Segen in die Ferien.



*Kerstin Laschat*

## WALDGOTTESDIENST IM ZEICHEN DER KAPER

Kaper?, fragt ihr euch, was das nicht dieses kleine Ding, welches man in Königsberger Klopse gibt, um den typisch leicht säuerlichen Geschmack zu bekommen?

Wächst dieser Strauch etwa in der Surheide?

Nein, natürlich nicht! Der Kapernstrauch (*Capparis spinosa*) ist eine mediterrane Gewürzpflanze und nicht bei uns beheimatet.

Was hat sie dann mit unserem Waldgottesdienst zu tun?

Es ist Sommerkirche und diesmal entschieden sich die Pastoren, in



der Region, Pflanzen aus der Bibel zum Thema zu nehmen. Unsere Pastorin entschied sich für die Kaper, zu finden in Prediger 12 Vers 5.

Unser Waldgottesdienst, diesmal musikalisch wunderbar begleitet von Bernd Schlott und Ute Janßen-Vogt. Zwei Musiker, die so wunderbar miteinander harmonieren. Noch besser als sonst, fast etwas meditativ. Die Lesungen mit musikalischer Begleitung untermalten dieses. Großartig, Cai und Nicole!



Jetzt aber zurück zur Kaper und damit zur Predigt. Frau Kuhlmann beschrieb diesen Strauch mit seinen vielen zarten Blüten. Viele, aber nur ganz zart und weich in ihrer Art.

Jede Blüte für sich blüht nur ganz kurz, aber dann will sie es wissen. Sie öffnet ihre Knospe mit all ihrer Kraft und zeigt ihr Inneres in all seiner Schönheit. Sie genießt die Sonnenstrahlen auf ihren Blütenblättern und zarten Blütenfäden und nimmt deren Energie vollständig in sich auf. So lange, bis sie sich wieder zurückzieht und ihr kurzes, aber intensives Dasein zu Ende ist.

Machen wir es doch auch so. Vergessen wir nicht, dass unser Leben endlich ist. Genießen wir es. Schöpfen wir es in unserer „Blütezeit“ voll aus! Lasst uns im Jetzt und Hier leben, wie die kleine Kapernblüte.

Auch dem kleinen Täufling Hauke vom Waldgottesdienst wünsche ich von ganzem Herzen, dass er sein Leben in diesem Sinne gestalten kann und wird: Dein Leben ist ein Geschenk von Gott, nutze es!

Es war wieder ein herrlicher Gottesdienst unter freiem Himmel, mit Vogelgezwitscher und Waldduft. Und das Pläuschchen mit anderen Gottesdienstbesuchern im Anschluss war nicht weniger besonders!

Danke, guter Gott

*U. Dellert*

## ES IST FÜNF VOR ZWÖLF -

12 Frauen aus Fischerhude gehen ins Kloster

... aber wir, der Frauengesprächskreis, sind nach einem sehr eindrucksvollen Besuch des Klosters Walsrode wieder alle gemeinsam nach Fischerhude zurückgefahren.

Den Besuch dort möchten wir nicht missen.

Wir fuhren mit drei PKWs über die Landstraßen nach Walsrode, phantastische Wälder und Dörfer steigerten unsere Erwartung.

Das Kloster Walsrode ist eines der historischen Lüneklöster und wurde im zehnten Jahrhundert durch den Grafen Walo 986 gegründet. Es erlebte eine wechselvolle Geschichte, Krieg, Plünderung, Brand. Ab 1700 wurden die stark verfallenen Klostergebäude abgebrochen und durch Neubauten auf den ursprünglichen Grundmauern ersetzt.

Am Eingang der Klostermauer empfängt uns eine Bewohnerin des Klosters, Frau Rühwald, in einem hellen Sommerkleid; sie ist keine Nonne, sondern eine Konventualin. Mit viel Freude und Kompetenz stellte sie uns die Geschichte, die Bedeutung, und das Leben im Kloster Walsrode vor.



Das Kloster ist ein kleines Wirtschaftsunternehmen, finanziell verantwortet durch die Klosterkammer und der Abteilung für Kunst und Kultur in der Landesregierung Hannover unterstellt.

Die Tore des Klosters haben sich inzwischen für viele Menschen geöffnet. Weil das Kloster sich der Kunst und der Kultur verpflichtet fühlt, werden Ausstellungen, Konzerte, Musikfeste und Lesungen veranstaltet.

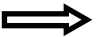
Sogar standesamtliche Trauungen und Taufen werden im „Remter“, dem Speise- und Empfangssaal des Klosters, durchgeführt. Die Gottesdienste



finden in der Klosterkapelle, die direkt an die Stadtkirche anschließt, statt. Schon immer gehörte es zu den Aufgaben eines Klosters, sich im christlichen Sinne sozial zu engagieren. Das machen die Bewohnerinnen des Klosters noch heute. Je nach Begabung übernehmen sie soziale und andere Aufgaben ehrenamtlich, wie Sprach- und Integrationsunterricht für Migrantinnen oder Organisation der Veranstaltungen.

Unsere drängendsten Fragen waren: *Wer wohnt heute im Kloster?* Zurzeit wohnen dort sieben Konventualinnen, nicht Nonnen, denn die Bewohner haben sehr viele Freiheiten. Sie können jederzeit das Kloster verlassen und ihren eigenen Interessen nachgehen. Die Damen haben ein Berufs- und Familienleben hinter sich. Voraussetzung für die Aufnahme in den Konvent ist die aktive Mitgliedschaft in einer evangelischen Kirche, die Fähigkeit, sich finanziell und körperlich selber versorgen zu können, sowie die Bereitschaft, sich in eine Gemeinschaft einzufügen und das Interesse, das Kloster und seine Kunstschatze den Besuchern nahe zu bringen.

*Welche Verpflichtung haben die Bewohnerinnen?* Im Kloster wohnt man mietfrei, nur die Energiekosten müssen bezahlt werden. Die Klosterdamen verpflichten sich dafür, sich nach ihren Fähigkeiten für das Kloster einzusetzen. Auch der gemeinsame Gottesdienstbesuch in Schleier und Chormantel ist verpflichtend. Zweimal in der Woche ist eine Andacht.



In der Kapelle des Klosters bewundern wir die wunderbaren Glasfenster, das Christus Bambino (s. vorige Seite) und eine ganz alte Holzplastik des letzten Abendmahls.

Hinter uns tickt es ständig.

Was ist das? Eine Uhr zeigt „Fünf vor Zwölf“, sie bleibt auf dieser Stundenanzeige stehen: ein Hinweis, egal, wo wir stehen, es kann immer Fünf vor Zwölf sein. Also, tun wir jetzt was nötig ist.



Nach so vielen Informationen, Eindrücken und neuen Erfahrungen war es nötig, dass wir erst mal wieder in unser Leben eintauchen, und wir sind in ein wunderbares Café in Walsrode gegangen. Es tat sehr gut, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen!

Danke an den Frauengesprächskreis für den gemeinsamen Besuch, Danke an Frau Rühwald für die sehr lohnenswerte Führung und Danke an Margret Kollmeier, die unseren Ausflug so toll organisiert hat!

*Irmgard Günther*



## JUGENDFREIZEIT IN „BELLA ITALIA“



Neidvolle Blicke der Eltern begleiteten uns, als wir uns mit dem Reisebus am 24. Juni in Richtung Toskana und Sonne sowie Temperaturen um die 30 Grad auf den Weg machten. Unser Ziel, die Casa Pomponi in Montaione, war dem Team vom letzten Jahr in guter Erinnerung und deshalb für dieses Jahr erneut ausgewählt worden. Das Programm, komplett neu erdacht und vorbereitet, wurde von den Teilnehmenden, 16 Jahre und älter, sehr gerne angenommen. Zwischendrin blieb viel Zeit, um Sonne und Pool zu genießen oder kreativ zu werden. Auch Spiele in kleinen und großen Gruppen, drinnen oder draußen, kamen nicht zu kurz!

Zu den Highlights zählen sicherlich die Ausflüge nach Lucca, San Gimignano und Siena, das italienische Krimi - Dinner auf der Hälfte der Zeit und das Pizza backen im hauseigenen Pizzaofen. Aber auch der Kinoabend, Singstar und das Wasser - Basketball - Turnier kamen gut an.



Die Verpflegung durch unseren mitgebuchten „Freizeitkoch“ war in diesem Jahr phänomenal! Wir konnten uns quer durch die italienische Küche probieren und noch dazu jeden Abend leckere italienische Nachspeisen genießen!

Die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ hatten wir als Thema der Freizeit gewählt. In morgendlichen Kleingruppen kamen wir darüber miteinander ins Gespräch. Die gemeinsamen Tagesabschlüsse und zwei Jugendgottesdienste rundeten das vielfältige Programm ab.

*Kerstin Laschat*

### WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre  
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr  
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

#### MELANIE UND DIANA

Telefon: Melanie: 0172/5294525  
Diana: 0151/72305778



[www.zwergenstube-fischerhude.com](http://www.zwergenstube-fischerhude.com)



## DAS KLINGT SO GUT!

Sie haben die Überschrift etwas anders in Erinnerung? Recht haben Sie, es hieß „Du klingst so gut“! So war der Titel des Konzertes, das der **Kleine Chor Fischerhude** und **Groove it** aus Ottersberg am 30. Juni gegeben haben. Es klang wirklich gut, die Zuhörenden waren begeistert und haben gerne gespendet - fast 1000 €, und die Chöre haben die Summe dann „rund gemacht“ für unsere Partner in Ekuthokozeni.

„Siyabonga“ heißt es dort, ein großes Dankeschön für diesen Einsatz! Ebenfalls ein Erfolg war das Treffen der Gebetsfrauen (Prayer Women's League) auf Kirchenkreisebene; unsere Partner in Ekuthokozeni waren Gastgeber. Vorher gab es natürlich viel Aufregung, ob alles wie geplant klappt, ob das Wetter „mitspielt“ usw., verständlich, wenn etwa dreihundert Frauen erwartet werden! Austausch über die Situationen und Probleme in den neun Gemeinden des Kirchenkreises Shiyane, aber fast noch wichtiger waren gemeinsames Singen und Beten. Ich bin sicher, dass Clarah Sithole erst nach dem Treffen wieder gut schlafen konnte!

Und noch einmal der Hinweis für alle Pateneltern: Wenn Sie Ihrem Patenkind schreiben möchten, geben Sie bitte den Brief bis zum **15. September** im Kirchenbüro ab, Frau Kuhlmann wird ihn dann im Oktober mit „auf die Reise“ nehmen; und falls Sie Kontakt über WhatsApp möchten, geben Sie Ihre Handynummer im Brief an; manche Kinder können diese Möglichkeit, z.B. mit dem Handy einer erwachsenen Person, nutzen.

Und bitte nicht enttäuscht sein, wenn Sie trotzdem nicht mehr von Ihrem Patenkind erfahren als bisher - Zulu ist ihre Muttersprache, Englisch als Zweitsprache gibt es an manchen Schulen erst ab Grade 3.

*Evemarie Köpke*



## MY FAVORITE THINGS

Musik von „Ganz schön Alt bis ziemlich Neu“ mit Ulrich Busch Gitarrenmusik in all ihren Facetten und mit erstaunlicher Vielfalt berührt und beeindruckt die Zuhörerinnen und Zuhörer und auch Zuschauerinnen und Zuschauer, die sich fragen, ob der Mann da vorne wirklich nur fünf Finger an jeder Hand hat.

ER HAT – kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst ☺.

Wer Gitarre liebt, sollte sich diesen Ohrenschmaus nicht entgehen lassen! Musik von Bach bis Beatles, von Classic bis Celtic Folk.....

Das Konzert beginnt am Sonntag, dem 3. September, um 17.00 Uhr in der Fischerhuder Liebfrauenkirche.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende am Ausgang wird gebeten.



## ZUR ERINNERUNG: WIR SUCHEN ...

Am 9. und 10. September finden rund um Buthmannshof die Keramiktage statt. Wir möchten noch einmal um Kuchen Spenden für unseren Kuchenstand bitten. Wir brauchen auch Hilfe beim Verkauf und beim Aufbau!! Wer Zeit und Lust hat, melde sich bitte bei

Ulrike Twelmeyer, Tel.: 04293/7682 oder

Inge Knoop 017645943983 und 04293/789830

*Liebe Grüße vom Gemeindebeirat*

## ERNTEKRUNE BINDEN ...

... bei Buthmanns in der Molkereistraße hat Tradition, die in diesem Jahr unterbrochen wird. Am **Dienstag, dem 26. September, um 18.00 Uhr** treffen sich alle interessierten Helferinnen und Helfer in Quelkhorn bei **Dirk Gieschen, Am Mühlberg 1**. Bitte eine kräftige Garten- oder Küchenschere und Handschuhe mitbringen - Getreide kann „pieksig“ sein!



*Evemarie Köpke*

## MÖCHTEN SIE PROBIEREN?

In einer lockeren Runde backen wir an jedem zweiten Samstag im Monat im Steinofen neben dem Pfarrhaus Brot und Kuchen. Manchmal schiebt noch Jemand einen Eintopf hinterher, denn der Ofen hält die Hitze lange. Die meisten bringen selbst Teiglinge mit – also vorgeformten Teig, der dann nur noch in den Ofen zum Backen muss. Andere kommen, um zu gucken und zu probieren. Nur ein Stück Brot. Oder sie nehmen einen ganzen Laib mit – das geht nämlich auch immer. (Ich kann einfach nicht nur ein Brot backen, meist werden es sieben – zwei für mich, fünf zum Verschenken). Um elf kommende die Brote in den 300°C heißen Ofen, kurz vor zwölf sind sie fertig – und dazwischen reden wir über Sauerteig und Hefe, das Wetter und wie's sonst so geht. Und freuen uns über alle Neugierigen, die am Zaun stehen bleiben, dazukommen, nachfragen und probieren. Wollen Sie mitmachen? Oder auch mal probieren? Dann melden Sie sich doch bei Beate Roehl oder mir. Wir freuen uns auf jeden Fall! Das nächste Backen ist am **9. September um 11.00 Uhr** am Pfarrhaus.

*Silke Kuhlmann*

## LUST AUF INTERESSANTE GESPRÄCHE?

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich etwa zehn bis sechzehn Frauen im Alten Pastorenhaus, um miteinander ins Gespräch zu kommen über Themen, die abgesprochen wurden, der Frauengesprächskreis, gemütlich bei Kaffee oder Tee. Am **20. September** ist unser nächstes Treffen, Beginn **14.30 Uhr**. Wir werden Rückblick halten und neue Themen aussuchen. Vielleicht gibt es ja ein Thema, über das Sie sich gerne austauschen möchten, kommen Sie doch dazu! Wir freuen uns auf neue Gesichter!

*Evemarie Köpke*

## URLAUBSVERTRETUNG IM PFARRBÜRO

Wegen Urlaubsvertretung hat das Pfarrbüro in der Zeit vom **4. September bis 24. September** geänderte Öffnungszeiten.

Die stellv. Pfarrsekretärin Katja Kanning ist im Büro zu erreichen:

**Dienstag, den 5.9., 12.9. und 19.9. jeweils von 16.00 - 19.00 Uhr**

**Samstag, den 9.9., 16.9. und 23.9. jeweils von 10.00 - 13.00 Uhr.**

## KONZERT MIT DEM BERND-SCHLOTT-QUARTETT

Es ist unser erstes Quartettkonzert unter meinem Namen. Wir kennen uns alle schon ganz lange, und haben auch einzeln schon oft musiziert! Wir stellen auch Stücke meiner neuen CD: „Das Geheimnis der Farbe Blau“ vor, sowie vier Solostücke der Musiker, auch Songs von Pat Metheny, Sting, Paul McCartney und natürlich Ennio Morricone.



**Klaus Frech** spielt Kontrabass und Keyboard. Er kennt Schlott bereits seit 30 Jahren vom Jazzchor Freiburg. Frech (Jahrgang 1964) bekam Cembalo Unterricht bei Ludger Rémy, dazu lernte er autodidaktisch Gitarre. Hat großes Interesse an Pop und Jazzklängen und am Improvisieren. Seit 2009 arrangiert er regelmäßig für den Jazzchor Freiburg.

**Frank Mattutat** spielt Schlagzeug und Percussion und kommt aus einer Musikerfamilie (sein Vater war Berufsschlagzeuger), er begann 17-jährig seine Laufbahn als Trommler in einer Rockband! Außerdem ist er sehr häufig der „Sound man“ bei den Open Air Konzerten im „Haus am Walde“ in Bremen!

**Uli Gadau**, Mitglied von Rio Royal, Mashed Potato und Any Swing, spielt Acustik- und E-Gitarre

und Kontra- und E-Bass. Außerdem singt er außerordentlich schön und spielt auch im Duo mit Bernd Schlott schon lange Zeit zusammen.

**Bernd Schlott** (Jahrgang 1960) spielt Altsaxophon, Bb Klarinette, Chromatische Mundharmonika und ist Komponist seiner 10 CDs, die er unter eigenen Namen veröffentlicht hat. Das Konzert findet am

**Sonntag, dem 10. September**, in der Liebfrauenkirche Fischerhude statt. Es **beginnt um 17.00 Uhr** und dauert, ohne Pause, etwa eine Stunde und 20 Minuten. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte am Ausgang wird gebeten.



*Bernd Schlott*



## AVE MARIA - FRAUEN IM CHRISTENTUM

Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst  
am 17. September um 18.00 Uhr

Ich beschäftige mich in dem Programm „Ave Maria - Frauen im Christentum“ mit der Frage nach der Bedeutung der Frau im Christentum generell und beleuchte das Wirken starker und einflussreicher Frauen der Kirche.

Mut und Selbstbewusstsein bewiesen schon, unter vielen anderen Frauen, Maria von Nazareth, Maria Magdalena, Hildegard von Bingen, Katharina von Bora, Mutter Theresa und Dorothee Sölle. All diese Frauen wurden im Sinne ihres christlichen Glaubens zu Wegbereiterinnen einer besseren Gesellschaft, nahmen Einfluss auf Politik und Kirche oder traten durch karitatives Handeln hervor und gingen in die Geschichte ein.

In diesem Programm wird deutlich, dass Kirche ohne die Mitwirkung von Frauen nicht funktionieren kann.

Die Musik umfasst eine Spanne verschiedenster Richtungen, viele Kompositionen von Frauen geschrieben: Bekannte und unbekannte Ave Maria- und Magnificat-Vertonungen über Lieder aus dem Gesangsbuch bis hin zum Musical „Jesus Christ Superstar“.

Verbunden mit dieser eindrucksvollen Musik, wird das Leben und Wirken der Frauen und ihr Einfluss auf die Kirche dargestellt.

*Stefanie Golisch*

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

**Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr**

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

**Geänderte Öffnungszeiten im September (s. Seite 14)!!!**

**Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter  
www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de**

**SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:**

**IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden**

**Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude**

**KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“**

**KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER**

## FAMILIENKIRCHENTAG „ECHT SPRITZIG“

Wenn wir gemeinsam feiern, dann fliegen die Tropfen ... - Moment mal, „die Tropfen“? - Jawohl, es geht nämlich um Taufe. Und wen könnte man besser zu einer Bühnenshow zum Thema „Taufe“ einladen als einen Wassertropfen?! Und der hat so einiges zu sagen, zu unserem Umgang mit Wasser. Aber er kann auch noch einiges lernen. Denn Taufe kennt er noch nicht.

Wir laden euch - nämlich Kinder und Erwachsene - zum kirchenkreisweiten Familienkirchentag mit einer Bühnenshow sowie Anspiel und Liedern zur Band nach Daverden ein. Dort wird es rund um den Kirchturm dann viele Stationen zum Erleben und Basteln geben, bei denen Wasser und Taufe eine Rolle spielen. Für das leibliche Wohl sorgt ein Kuchenbuffet. Und vielleicht könnt ihr am Schluss auch noch eine richtige Taufe miterleben.

**Die Veranstaltung ist kostenlos und findet am Samstag,  
dem 23. September, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr statt.**

Anmelden können sich Kinder ab sechs Jahren, Erwachsene und Kinder unter sechs Jahren in Begleitung von einem Erwachsenen.

Natürlich können sich auch ganze Familien anmelden.

Und wer Interesse hat, kann sich taufen lassen.

**Hier geht es zur Online-Anmeldung:**

<https://kreisjugenddienst.de/famkita>

*Ev. Regionaler Jugenddienst „Rechts der Weser“*

*Diakon Andreas Bergmann*

## GOSPELWORKSHOP

Für singbegeisterte Sängerinnen und Sänger veranstaltet der Fischerhuder Gospelchor Living Voices einen Gospelworkshop. Unter der Leitung des Nigerianers Silas Edwin werden am **Samstag, dem 30. September 2023, von 12.00 bis 18.00 Uhr** Lieder einstudiert.

Am Sonntag um 10 Uhr wird der Workshop-Chor dann den Gottesdienst in der Liebfrauenkirche mitgestalten.

Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Der Workshop findet im Alten Pastorenhaus (Kirchstraße Ecke Schusterstraße) in Fischerhude statt.

**Der Teilnahmebeitrag (inklusive Probenmaterial) beträgt 15 €.**

Wir freuen uns auf Eure **Anmeldung unter LivingVoices-fihu@web.de**

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2023

**Samstag, 2. September**  
15.00 - 18.00 Uhr Nadelspielereien

*Wochenspruch:*

**Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan. Matthäus 25, 40**

**Sonntag, 3. September - 13. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Festgottesdienst anlässlich der Goldenen und Diamantenen Konfirmation, Pastorin Silke Kuhlmann, musikalische Begleitung „High Fye“.

17.00 Uhr „My favorite things“ - Gitarrenkonzert mit Ulrich Busch, s. Seite 13.

**Freitag, 8. September**  
17.00 Uhr Blaulichtgottesdienst in der St. Clemens Basilika, Hannover, Goethestraße 33, s. Gemeindebrief Juli/August.

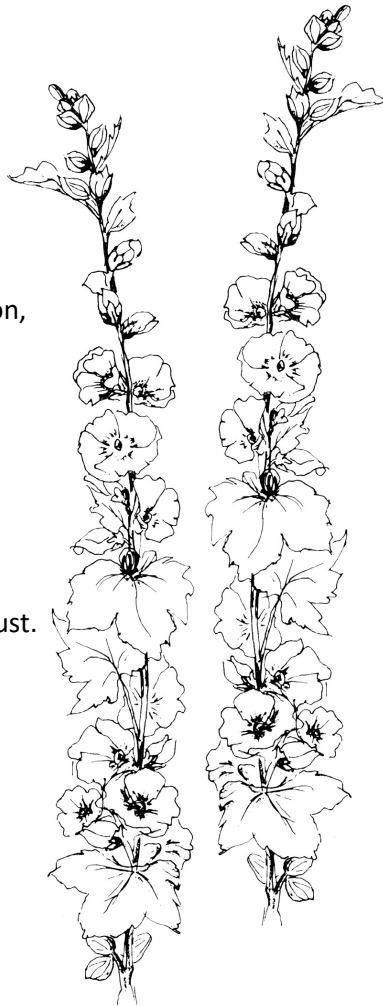
**Samstag, 9. September**  
10.00 - 12.00 Uhr Bibelkids mit Fips im Alten Pastorenhaus, s. Seite 5.

11.00 Uhr Brotbacken am Steinofen neben dem Pfarrhaus, s. Seite 14.

*Wochenspruch:*

**Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat. Psalm 103, 2**

**Sonntag, 10. September - 14. Sonntag nach Trinitatis**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann  
17.00 Uhr Konzert mit dem Bernd-Schlott-Quartett, s. Seite 15.



*Wochenspruch:*

**Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für euch.**

1. Petrus 5, 7

**15. Sonntag nach Trinitatis**  
Abendgottesdienst mit Pastorin Silke Kuhlmann und Stefanie Golisch, „Ave Maria - Frauen im Christentum“, s. Seite 16.

**Mittwoch,**  
Frauengesprächskreis im Alten Pastorenhaus, s. S. 8 bis 10 und 14.

**17. September**  
18.00 Uhr

**20. September**  
14.30 Uhr

*Wochenspruch:*

**Christus Jesus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.**

2. Timotheus 1, 10

**16. Sonntag nach Trinitatis**  
Gottesdienst mit Vikar Jonas Scholz

**Dienstag,**  
Binden der Erntekrone bei Dirk Gieschen, Quelkhorn, Am Mühlenberg 1, s. Seite 13.

**Donnerstag,**  
Besuchsdienstkreis im Alten Pastorenhaus

**Samstag,**  
Gospelworkshop, s. Seite 17.

**24. September**  
10.00 Uhr

**26. September**  
18.00 Uhr

**28. September**  
14.30 Uhr

**30. September**  
12.00 - 18.00 Uhr

### STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

**Kontakt:** Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135  
oder [christian.beneker@t-online.de](mailto:christian.beneker@t-online.de)

## **WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG**

**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN  
WERDEN GEBURTSTAGE,  
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN  
NICHT VERÖFFENTLICHT.**



**DASS DEIN LEBEN EIN SPIEGEL SEI,  
IN DEN BILDER FALLEN,  
DIE VOM HIMMEL KOMMEN.  
  
DASS SICH DURCH DICH  
EIN ABGLANZ ZEIGT,  
DER NICHT AUS DIR SELBER KOMMT,  
WÜNSCHE ICH DIR.  
  
UND WER ES ERKENNT,  
SIEHT EIN LEUCHTEN,  
NAHEZU ÜBERIRDISCH,  
UND STAUNT.**

Tina Willms





**ANKERPLATZ**

## **EIN ORT FÜR SEELSORGE UND BERATUNG**

### **Neues Online-Portal bringt Suchende und Anbietende zusammen**

Vier von fünf Menschen in Deutschland nutzen täglich das Internet. Sie schreiben Nachrichten, klicken sich durch Videos und verbringen einen guten Teil ihrer Zeit auf Social-Media-Kanälen. „Als Kirche sollen und wollen wir da sein, wo die Menschen sind“, sagt dazu Pastor Achim Blackstein, Beauftragter für digitale Seelsorge und Beratung am Zentrum für Seelsorge und Beratung in Hannover. „Darum gehen wir jetzt einen neuen Weg.“

„Ankerplatz – dein Ort für Seelsorge und Beratung“: Unter diesem Namen wurde ein Online-Portal für Seelsorge und Beratung entwickelt. Es bietet Kirchengemeinden und -regionen sowie Beratungsstellen einen datensicheren Kontaktweg über E-Mail, Chat und Video. Nach und nach entsteht hier in den kommenden Wochen ein Portal zur Kontaktabahnung zwischen Seelsorgenden und Beratenden und Menschen, die Seelsorge oder Beratung suchen. Drei Kanäle stellt der Ankerplatz zur Verfügung: Chat, E-Mail und Video-Gespräch. Seelsorger\*innen und Berater\*innen können sich dafür ein eigenes Konto einrichten und die vielfältigen und arbeitserleichternden Funktionen des Ankerplatzes nutzen. Darüber hinaus können alle interessierten Kirchengemeinden oder -regionen und evangelische Beratungsstellen mit einem eigenen Zugang ausgestattet werden. Diese dezentralen Zugänge lassen sich in die jeweils eigene Homepage vor Ort integrieren; die Suche nach Seelsorge und Beratung kann also global über das Portal „Ankerplatz“ oder lokal über die Webseiten von Kirchengemeinden und Beratungsstellen stattfinden.

„Das überregionale Angebot des Portals bekommt so lokale und regionale Ankerplätze bei allen Beteiligten vor Ort“, betont Blackstein. In einer weiteren Ausbaustufe werden ein Online-Magazin zu Themen von Seelsorge und Beratung und eine Webinar-Plattform entstehen. Auch die Möglichkeit zum internen Austausch wird aufgebaut.

Bei Interesse an der Nutzung des kostengünstigen überregionalen Portals erhalten Interessierte weitere Informationen bei Achim Blackstein unter [Achim.Blackstein@evlka.de](mailto:Achim.Blackstein@evlka.de). Für Kirchengemeinden werden die Zugänge kostenfrei zur Verfügung gestellt. Weitere Infos sind auf der Projekt-Webseite <https://digihaus.online> zu finden.

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.

**Der ambulante Pflegedienst**

# **an Ihrer Seite**

Diakoniestation Ottersberg:  
Tel.: 04205-3196131

**Diakoniestationen**  
im Kirchenkreis Verden



**Das Blaue Café**  
**Treffpunkt für Trauernde**

Jeden 3. Sonntag im Monat, 11 bis 13 Uhr  
Rektorhaus, Am Brink 9, Ottersberg

Kontakt:  
Tel. 04293 786848, Mobil 0172 5219495  
[www.hospizhilfe-ottersberg.de](http://www.hospizhilfe-ottersberg.de)

**Hospizhilfe**  
Ottersberg e. V.



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,  
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: [evemarie@koepke.name](mailto:evemarie@koepke.name)  
Anke Brüning, Maike Stelljes, E-Mail: [gb-fischerhude@t-online.de](mailto:gb-fischerhude@t-online.de)  
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats; Druck: STÜRKEN Print Productions

## Kirchliche Einrichtungen

**Pfarramt:** Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

**Küsterin:** Frau Marion Winkelmann, Tel. 04293/1393

**Pfarrbüro:** Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,  
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

**Kirchenvorstand:** Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,  
Cai Hildebrand, Catharina Lüllmann, Jörg Struß, Nicole Siemers.

**Gemeinde-Beirat:** Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

**Organistinnen:** Frau Ute Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau Sabrina. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

**Kindergarten:** Leiterin Frau Nina Busch, Tel. 04293/789242,

Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

**Zwergenstube:** Kirchstraße 13, Tel. 0151/72305778 oder 0172/5294525

**Diakoniestation Ottersberg-Oyten:** Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;

Ottersberg 04205/396423; Pflegerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173/6072510

**Dorfhelferinnenstation:** Einsatzleitung Antje Müller, Tel.:0160/538 1660,

Manuela Meyer, 04297/8179022

**Diakonisches Werk:** Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,

Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231/800430, Fax 04231/935629,

E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

**Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden:** Kerstin Laschat,

Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg

Telefon Büro: 04205/319090, mobil: 0160/1532127

E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

**Kontaktstelle für Selbsthilfe:** Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden

Telefon 04231/937974, Telefax 04231/935629, E-Mail

selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

**Sorgentelefon** für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

**Suchtberatungsstelle** im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

## Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

**Posaunenchor:** dienstags, 19.00 Uhr bis 20.30 Uhr, Christian Junghans, Tel.: 04293/1334

**Gitarrengruppe:** mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, in Otterstedt,

Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

**Gospelchor** „Living Voices“: mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

**Gemischter Chor** 1. Donnerstag im Monat, 19.30 Uhr, bei Bellmanns

**Frauengesprächskreis** monatl. Treffen siehe Terminübersicht

**Kleiner Chor Fischerhude:** montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,

Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

**Stille Meditation** an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis

19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/786824

**Besuchsdienst-AG:** Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

**Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe:** an jedem 3. Mittwoch im Monat

von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,

Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

**Anonyme Alkoholiker:** freitags 19.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting

für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585

**Konfirmanden-Unterricht:** dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

# KINDERSEITE

## MAUS UND SCHNECKE

nach Gottlieb Meissner

Eine Feldmaus begegnete einer Schnecke, die ihr Haus auf dem Rücken trug. Lange schaute die Maus zu, wie langsam die Schnecke sich fortbewegte.

„Du, Schnecke, willst du nicht eine kleine Pause machen und dich ein wenig mit mir unterhalten?“, fragte sie schließlich.

„Gern“, antwortete die Schnecke, „ich hab es nicht eilig und für ein kleines Schwätzchen ist immer Zeit.“

„Ich guck schon eine ganze Weile zu“, sagte die Maus, „wie langsam du durch das Gras kriechst. Es muss ja schrecklich sein, wenn man immer sein Haus mit sich herumtragen muss!“

„So schwer ist es nicht“, entgegnete die Schnecke, „und außerdem ist es Gewohnheitssache!“

„Das mag stimmen“, sagte die Maus, „doch sieh mal, du brauchst einen ganzen Tag, um an den Baum dort drüber zu kommen. Ich bin im Nu hin und her gehuscht!“

Und schon machte sie der Schnecke vor, wie schnell sie laufen konnte, huschte zum Baum und wieder zurück, und es ging wirklich sehr schnell.

„Richtig, liebe Maus, du bist schnell!“, sagte die Schnecke, doch bevor sie weitersprechen konnte, kam eine Katze gesprungen und die arme Maus musste noch schneller als gewöhnlich laufen, um rechtzeitig in ihr Erdloch zu kommen.

Als die Katze fort war, kam die Maus aus dem Loch hervor und sagte zur Schnecke: „Wolltest du vorhin nicht noch etwas sagen?“

„Richtig, liebe Maus. Du bist zwar sehr schnell, doch deine Feindin, die Katze, ist auch sehr schnell. Würdest du, wenn die Katze kommt, nicht gerne mit mir tauschen? Ich kann mich immer in mein Haus zurückziehen, wenn meine Feinde mir etwas tun wollen. Ich finde, dagegen ist es nur eine kleine Unbequemlichkeit, sein Haus mit sich herumzutragen.“

„Du, Schnecke, willst du nicht eine kleine Pause machen und dich ein wenig mit mir unterhalten?“

„Gern“, antwortete die Schnecke, „ich hab es nicht eilig und für ein kleines Schwätzchen ist immer Zeit.“

„Ich guck schon eine ganze Weile zu“, sagte die Maus, „wie langsam du durch das Gras kriechst. Es muss ja schrecklich sein, wenn man immer sein Haus mit sich herumtragen muss!“

„So schwer ist es nicht“, entgegnete die Schnecke, „und außerdem ist es Gewohnheitssache!“

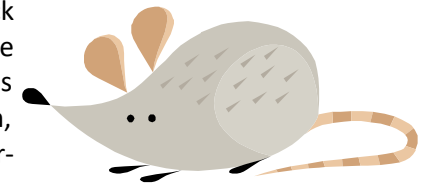
„Das mag stimmen“, sagte die Maus, „doch sieh mal, du brauchst einen ganzen Tag, um an den Baum dort drüber zu kommen. Ich bin im Nu hin und her gehuscht!“

Und schon machte sie der Schnecke vor, wie schnell sie laufen konnte, huschte zum Baum und wieder zurück, und es ging wirklich sehr schnell.

„Richtig, liebe Maus, du bist schnell!“, sagte die Schnecke, doch bevor sie weitersprechen konnte, kam eine Katze gesprungen und die arme Maus musste noch schneller als gewöhnlich laufen, um rechtzeitig in ihr Erdloch zu kommen.

Als die Katze fort war, kam die Maus aus dem Loch hervor und sagte zur Schnecke: „Wolltest du vorhin nicht noch etwas sagen?“

„Richtig, liebe Maus. Du bist zwar sehr schnell, doch deine Feindin, die Katze, ist auch sehr schnell. Würdest du, wenn die Katze kommt, nicht gerne mit mir tauschen? Ich kann mich immer in mein Haus zurückziehen, wenn meine Feinde mir etwas tun wollen. Ich finde, dagegen ist es nur eine kleine Unbequemlichkeit, sein Haus mit sich herumzutragen.“



Eure *Evemarie Köpke*